Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 49 (1955)

Heft: 9

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stummenlehrervereins etwas Neues, durchaus Erstmaliges für die Schweiz: Das *Schweizerische Taubstummenlehrer-Diplom.* Es kommt den Taubstummenlehrern nach 10jähriger Praxis ehrenhalber zu und kann von jüngeren Kolleginnen und Kollegen durch ein bestandenes Examen erworben werden. Näheres hierüber später.

Die nächste Taubstummenlehrer-Versammlung findet 1957 in Riehen statt.

*

Mit geziemendem Dank, vorab an die gastgebenden Vorstehersleute, Herrn und Frau Martig-Gisep, an ihre dienstbaren Geister im Haushalt, an die Lehrerschaft der Anstalt, an den Vorstand des Taubstummenlehrervereins, an seinen Präsidenten, der in unauffällig-speditiver Weise die reiche Ernte in knapper Zeit unter Dach bringen half, fand die Arbeitswoche ihren Abschluss, und man schied mit leiser Wehmut von dem lieb gewordenen Wabern. Gf.

In der nächsten Nummer: «*Am Rande vermerkt*», weiteres von der Taubstummenlehrerversammlung.

Notizen

Es gibt 15 000 Weizenarten auf der Welt. Im heissen Süden, im kalten Norden, am Meeresstrand und bis zu 3000 Meter Höhe an den Hängen des Himalajagebirges gedeiht Weizen. Dort ist es ein Weizen, der viel Sonne braucht, da eine andere Sorte, die auch bei Regen gut gedeiht, jene Weizensorte will tiefen Ackergrund haben, diese da wächst auch auf magerem Boden.

Rechnet man den Reis, den Roggen, die Gerste usw. hinzu, so sieht man: Für unser täglich Brot wäre gesorgt. Es fehlt nur an den Menschen, dass nicht alle satt werden, teils weil sie den Boden nicht richtig bebauen, vielmehr aber noch wegen der Herzenskälte vieler, die dem Hungernden nicht helfen, obwohl sie könnten.

*

Die Tibetaner im Hochland des Himalaja trinken ihren Tee nicht mit Zucker, sondern mit Butter und Salz. Wenn du, lieber Leser, sie einmal besuchen solltest, so musst du als Gast ihren gebutterten und gesalzenen Tee ebenfalls trinken. Sonst sind die Tibetaner schwer beleidigt.

Bei uns ist es nicht anders: Wer als Gast am fremden Tisch sitzt, hat von allem zu essen. Das gehört sich so. Wohl dem, der schon als Kind alles essen lernte.

*

Die amerikanischen Familien wohnen (im Durchschnitt) nur vier Jahre am gleichen Ort. Dann zügeln sie an einen andern Ort. Nirgends sind sie so recht zu Hause. Sie haben kein eigentliches Vaterhaus. Das kann man wohl sagen.

Darum freut es mich, dass so viele Väter bei uns ein eigenes Häuschen bauen. Ja, es kostet sie schwer Geld. Jahrelang muss der Vater bezahlen, bezahlen, bis das Häuschen ihm gehört. Aber dann haben seine Kinder ein Vaterhaus.

*

Wer eine Frau sucht, kann ein Heiratsgesuch in die Zeitung setzen. Das kostet 10 bis 20 Franken. Wer mit dem Fernsehsender London eine Frau suchen wollte, müsste dafür 5000 bis 10 000 Franken bezahlen. Soviel kostet nämlich eine einzige Minute Fernsehreklame.

Aber natürlich: Wer so viel Geld bezahlen kann, braucht gar keine Frau zu suchen. Die Frauen suchen ihn selber.

*

Man hat ein Mittel gefunden gegen die Kinderlähmungs-Seuche. Vorläufig muss man es allerdings noch ausprobieren. Aber in einigen wenigen Jahren wird man es brauchen können, sagen die Aerzte. Und dann ist die Kinderlähmung kein Schrecken mehr.

Ach — fände man doch auch ein Mittel gegen die Atombomben-Seuche!

*

In den schlechten Zeiten der dreissiger Jahre haben viele Engländer das Biertrinken verlernt. Jetzt haben sie wieder gute Zeiten, aber viele haben sich an Milch und alkoholfreie Getränke gewöhnt und begehren kein Bier mehr.

Kein Landesunglück!

Rätsellösung aus Nr. 5, 1955

Silbenkette

Die längste Silbenkette eines Einzellösers ist mir zugekommen von Herrn Josef Scheiber, Hotel «Muther», Altdorf: 191 gültige Wörter. Bravo, ihm gebührt der erste Preis!

Weitere, zum Teil auch sehr lange Ketten: *Löserinnen:* Ruth Bachmann, Bern; Lina Baumgartner, Liestal; Hedy Bruppacher, Regensberg; Klara Dietrich, Tobel; Elly Frey, Arbon; Marta Gisler, Flaach; Rosa Häberli, Horgen; Ludwina Julen, Zermatt; Elisabeth Keller, Unterstammheim; Cäcilia Seiler, Brig; Emma Schneiter, Niederneunforn; Anna Walther, Bern; Hanny Wenger, Esslingen; Anna Witschi, Urtenen; L. Zeller, Heiden. — *Löser:* Robert Blumenthal, Brig; Fr. Brun, Entlebuch; Karl Erni, Würenlingen; Gotth. Englin, Känerkinden; Baptist Fontana, Cumbels; Werner Forster, Basadingen; Joh. Fürst, Basel; Ernst Meier, Schönenwerd; Willy Peyer, Mettmenstetten; Gottl. Schallenberg, Därstetten; Gerhard Stähli, Mattstetten; Hans Wiesendanger, Menziken; Ernst Willen, Bern.

Und zum Schluss: Taubstummenanstalt Riehen, Elisabeth Rieder, Nelly Weber, Hermann Noletta, Fritz Wüthrich, Manfred Lauper, welche zusammen eine Kette von 197 gültigen Wörtern gesandt haben.

Nachtrag: Richtige Lösung des Kreuzworträtsels aus Nr. 1: Dora Burkhard, San Miguel/El Salvador C. A.

Denkaufgabe

Es sind 12 Hühner und 12 Kaninchen. Habt Ihr alle richtig geraten? B. G.-S.

Ausfüll-Rätsel

von Rudolf Stauffacher, Mitlödi

1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						

1. Eltern und Kinder
2. Endpunkt der Erdachse
3. Breiter Weg
4. Griechische Feststätte des Altertums (Athleten, Sänger, Dichter)
5. Wasserpflanze
6. Sehr grosser Vogel
7. Feierlicher Name unseres Nachbarlandes im Osten

Diagonal von der Ecke links oben zur Ecke rechts unten ergibt eine Insel im Fernen Osten, wo Krieg droht.

Lösungen bis Ende Mai an Frau B. Gfeller-Soom, Laubeggstrasse 191, Bern.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Herr Dr. Willi von Muralt

Wer kennt ihn nicht, unsern lieben «Papa weiss». So nennen unsere kleinen taubstummen Schüler den Dr. von Muralt. Alle haben ihn gern den Doktor, denn er versteht ja die Kinder so gut. Wisst Ihr, wie lange «Papa weiss» schon in die Anstalt kommt? 10 Jahre? Nein! 20 Jahre? Nein! 30 Jahre? Auch nicht! 40 Jahre? Nein! Wie lange denn? Schon 45 Jahre. Ja, schon 45 Jahre kommt Herr Dr. von Muralt jede Woche regelmässig